

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe**

BWV 34



Sonnabend, 8. Juni 2019, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Alt	Amelie Baier
Tenor	Volker Arndt
Bass	Charles du Vinage
Orgelpositiv und Orgel	Jonas Sandmeier
Bach-Chor	
Bach-Collegium	
Leitung	Achim Zimmermann
Liturgin	Pfarrerin Kathrin Oxen

Private Bild- und Tonaufnahmen während des Gottesdienstes sind nicht gestattet.

Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus.

---

## Kantategottesdienst

---

**HERMANN SCHROEDER**    **Präludium C-Dur**  
1904-1984

Liturgin

Eingangsvotum

Gebet

**JOHANN HERMANN  
SCHEIN**  
1586-1630

**Nu danket alle Gott**  
*Motette Nr. 26 aus dem Israelsbrunnlein  
(1623)*

Nu danket alle Gott, der große Ding tut  
an allen Enden,  
der uns von Mutterleibe an lebendig erhält  
und tut uns alles Guts.  
Er gebe uns ein fröhliches Herz und verleihe  
immerdar Friede zu unser Zeit in Israel,  
und dass seine Gnade stets bei uns bleib;  
und erlöse uns so lange wir leben.

Liturgin

Schriftlesung: Apostelgeschichte 2,1-13



1. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
2. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ auch an Je - sus Christ, sei - nen  
3. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,  
2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -  
2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,  
3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;  
2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren  
3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein \_ Leid soll uns wi - der  
2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für \_ uns, die wir warn ver -  
3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für \_ uns, hüt' \_ und \_  
2. lo - ren, am Kreuz \_ ge stor - ben und \_ vom \_  
3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist \_ be -

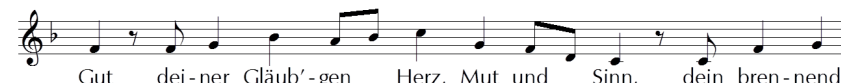


1. wacht; \_\_\_\_\_ es steht al - les in sei - ner Macht.  
2. Tod \_\_\_\_\_ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
3. reit' \_\_\_\_\_ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

### Ansprache



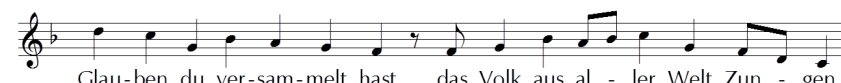
1. Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei - ner Gna - den



Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn, dein bren - nend



Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz zum



Glau - ben du ver - sam - melt hast das Volk aus al - ler Welt Zun - gen.



Das sei dir, Herr, zu Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Du heiliges Licht, edler Hort, / lass leuchten uns des Lebens Wort / und lehr uns Gott recht erkennen, / von Herzen Vater ihn nennen. / O Herr, behüt vor fremder Lehr, / dass wir nicht Meister suchen mehr / denn Jesus mit rechtem Glauben / und ihm aus ganzer Macht vertrauen. / Halleluja, Halleluja.

3. Du heilige Glut, süßer Trost, / nun hilf uns, fröhlich und gestrost / in deinem Dienst beständig bleiben, / die Trübsal uns nicht wegtreiben. / O Herr, durch dein Kraft uns bereit / und wehr des Fleisches Ängstlichkeit, / dass wir hier ritterlich ringen, / durch Tod und Leben zu dir dringen. / Halleluja, Halleluja.

*Text: Str. 1 Ebersberg um 1480 nach der Antiphon »Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh. (Nr. 156); Str. 2-3 Martin Luther 1524  
Melodie: Martin Luther 1523*

---

**J. S. BACH**

**O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe**

Kantate Nr. 34

---

Coro  
O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,  
Entzünde die Herzen und weihe sie ein.  
Lass himmlische Flammen durchdringen und wallen,  
Wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein,  
Ach, lass dir die Seelen im Glauben gefallen.

Recitativo  
*Tenore*  
Herr, unsre Herzen halten dir  
Dein Wort der Wahrheit für:  
Du willst bei Menschen gerne sein,  
Drum sei das Herze dein;  
Herr, ziehe gnädig ein.  
Ein solch erwähltes Heiligtum  
Hat selbst den größten Ruhm.

Aria  
*Alto*  
Wohl euch, ihr auserwählten Seelen,  
Die Gott zur Wohnung ausersehn.  
Wer kann ein großer Heil erwählen?  
Wer kann des Segens Menge zählen?  
Und dieses ist vom Herrn geschehn.

Recitativo  
*Basso*  
Erwählt sich Gott die heiligen Hütten,  
Die er mit Heil bewohnt,  
So muss er auch den Segen auf sie schütten,  
So wird der Sitz des Heiligtums belohnt.  
Der Herr ruft über sein geweihtes Haus  
Das Wort des Segens aus:

Coro  
Friede über Israel.  
Dankt den höchsten Wunderhänden,  
Dankt, Gott hat an euch gedacht.  
Ja, sein Segen wirkt mit Macht,  
Friede über Israel,  
Friede über euch zu senden.

---

Liturgin und Gemeinde Vaterunser

Liturgin Segen

Gemeinde  
  
A - men. A - men. A - men.

---

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende  
zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

---

## Zum Werk

---

Die Kantate 34 *O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe* trägt das ungewöhnlich späte Entstehungsdatum 1740, doch geht die Komposition auf eine frühere Gelegenheitsmusik, die Kantate 34a gleichen Titels, zurück. Dabei wurden drei Nummern, die beiden großangelegten Chorsätze und die Altarie, wahrscheinlich von Bach selbst umgedichtet und teilweise etwas erweitert. Da im Text der Trauungsmusik – es handelte sich vermutlich um die Hochzeit eines Pfarrers – vom Heiligen Geist gesungen wird, mag Bach der Gedanke gekommen sein, mit wenigen Kunstgriffen eine neue Pfingstmusik entstehen zu lassen. Ein Beispiel der geschickten Umtextierung mag genügen:

Urbild 34a:

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,  
Entzünde der Herzen geweihten Altar!  
Lass himmlische Flammen durchdringen und wallen,  
Ach lass doch auf dieses vereinigte Paar  
Die Funken der edelsten Regungen fallen!

Umdichtung 34:

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,  
Entzünde die Herzen und weihe sie ein!  
Lass himmlische Flammen durchdringen und wallen,  
Wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein.  
Ach lass dir die Seelen im Glauben gefallen!

Der prächtige Eingangschor (drei Trompeten, Pauken, zwei Oboen, Streicher und Continuo) wird von zwei kontrastierenden Rhythmen geprägt: einmal die durch alle Instrumente und auch die Chorstimmen wandernden raschen Sechzehntelläufe, die ohne Frage das Züngeln und Wallen der himmlischen Flammen darstellen sollen, zum andern der ebenfalls in

allen Stimmen auftauchende, über mehrere Takte gehaltene Ton, der zu dem Wort „ewig(es)“ gesungen wird. Dieser „ewige“ Ton erscheint auch dann wieder, wenn einmal das Flammenmotiv zugunsten einer neueren Deklamation aufgegeben wird. Mit neuen Motiven und auch einer Fugententwicklung hebt sich der Mittelteil deutlich ab; die Trompeten haben hier Pause (ähnlich z. B. die Pfingstkantate *Erschallet, ihr Lieder* Nr. 172). Doch auch hier treten die genannten Motive des ersten Teils wieder auf. Genau wie bei der Kantate 172 wird auch bei unserem Eingangschor der ganze erste Teil wiederholt (Da-capo-Form).

Nach einem kurzen Tenorrezitativ, das textlich an das Evangelium des Festtages anknüpft (Joh 14, 23-31 „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“) und deklamatorisch durch die beiden exponierten Spitzentöne (h') überrascht, folgt die einzige Arie der Kantate „Wohl euch, ihr auserwählten Seelen“ für Alt. Die Orchesterbegleitung ist von größtem Reiz: Die gedämpften Violinen werden durch zwei oktavierende Flöten klanglich aufgehellt, ein instrumentaler Effekt, der in der barocken Instrumentation, die mehr das Ausführen von Stimmen als das Zusammenstellen verschiedener Klanggruppen darstellt, ziemlich einmalig ist.

Ein kurzes Bassrezitativ leitet unmittelbar in den Schlusschor „Friede über Israel“ über. Dieser Satz wird gleichsam als Überschrift von Chor und Orchester in ruhigem Zeitmaß vorgetragen. Er ist nur zwei Takte lang und verrät in seinen Harmoniewendungen (Modulation in die Dominante)



seine wahre Bedeutung; denn jene Modulation ist in unzähligen Trio- oder Solosonaten, in Concerti und Sinfonien der Barockmusik der Abschluss eines langsamen Satzes und in ihrer offenen Auflösung zugleich Hinweis und

Überleitung auf den Schlusssatz. Bach will hiermit die ganze Kantate in ein dreisätziges Concerto zusammenfassen, wobei die Chorsätze als die konzertanten Ecksätze gelten, die wunderbare Altarie aber an der Stelle des introvertierteren Mittelsatzes steht. Gleichzeitig soll aber auch gesagt werden: „Friede über Israel“ ist nicht etwas Endgültiges, Abgeschlossenes, es ist nur der Anfang einer neuen Zeit. Der Schlusschor hat zwar den gleichen Glanz wie der Eingangschor, doch ist er nicht so filigran durchgearbeitet, in der Motivsprache nicht so kompliziert wie dieser. Der Chor hat – trotz kürzerer Tonleiterläufe und Melismen – eher die Funktion eines Cantus firmus innerhalb des Orchesterspiels, welches auch im Gegensatz zum Eingangschor klar in zwei Blöcke gegliedert ist: Streicher mit duplierenden Oboen gegenüber Akzente setzenden Akkorden der Trompeten und Pauken.

Winfried Radeke

*Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1974.*

Nächster Bach-Kantategottesdienst  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 21. September 2019 um 18 Uhr**

**Wer Dank opfert, der preiset mich  
BWV 17**

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor,  
Oboen, Streicher und Basso continuo

Solisten, Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer i. R. Winfried Böttler

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen  
finden Sie auch im Internet: [www.bach-chor-berlin.de](http://www.bach-chor-berlin.de)

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: [kontakt@bach-chor-berlin.de](mailto:kontakt@bach-chor-berlin.de)